

	<p>Objekt: Pelikan</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 1876,1</p>
--	---

Beschreibung

Derartige Tonmodel dienten vor allem der Herstellung von festtäglichem Backwerk, das zu kirchlichen Festen, Hochzeiten oder anderen besonderen Anlässen hergestellt wurde. Aber auch ihre Verwendung für die Anfertigung von Reliefs aus Papiermaché oder zur Glockenzier ist nachgewiesen. Ursprungsform für die oft in zahlreichen Exemplaren vervielfältigten Backmodel aus gebranntem Ton waren zumeist Patrizen aus Speckstein oder Solnhofener Kalkstein (sog. "Kuchensteine").

Der auf diesem Model dargestellte Pelikan, der seine Jungen mit dem eigenen Blut wiederbelebt, gilt als Symbol für die Liebe Christi. Das Inschriftband enthält folgenden Text: "cruor cord[is] nos red[emit]" (Das Blut des Herzens erlöst uns). LL

Entstehungsort stilistisch: Rheinland

Grunddaten

Material/Technik:	Ton, gebrannt
Maße:	Höhe x Breite: 5,3 x 7,7 cm; Höhe x Breite: 4,4 x 6,7 cm (Darstellung)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1433-1467
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Siegburg